



### Presseschau vom 08.07.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### vormittags:

*mil-lnr.info: Operativer Bericht der Volksmiliz der LVR vom 7. auf den 8. Juli:  
Es wurde kein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt.*

de.sputniknews.com: Wegen mangelhafter Ausrüstung: Mögliche Atomkatastrophe in Ukraine verhindert.

Der Sicherheitsdienst der Ukraine (SBU) soll eine Havarie in einem Kernkraftwerk verhindert haben, die eine Atomkatastrophe hätte auslösen können. Darüber schrieb am Samstag die Webseite des SBU.

Der SBU habe erfahren, dass die Führung des Kernkraftwerks Süd-Ukraine im Gebiet Mykolajiw eine mangelhafte Ausrüstung für die Systeme gekauft habe, die für die Gewährleistung eines sicheren Funktionierens des AKWs wichtig sei. Die Ausrüstung sei kein Originalprodukt gewesen, hieß es in der Meldung.

„Bei der vorgerichtlichen Untersuchung haben Strafverfolgungsbehörden die Lieferung und Inbetriebnahme eines Stromanschlusskabels festgestellt, dessen Anwendung laut den geltenden Normen und Regeln in Standards für nukleare und radiologische Sicherheit nicht vorgesehen ist“, betonte der SBU.

Die Ermittlungen würden fortgesetzt, es werde geklärt, inwieweit Beamte diesbezüglich zur Verantwortung zu ziehen seien. Die mangelhafte Ausrüstung werde unverzüglich abgebaut und ersetzt.

Dan-news.info: „In Sajzewo im Nikotowskij-Bezirk in der Rybalko-Straße 236 brannte ein privates Haus in Folge von Beschuss von Seiten der ukrainischen Truppen vollständig ab“, teilte der Bürgermeister von Gorlowka Iwan Prichodko mit.

Der Störungsdienst der Stadtverwaltung von Dokutschajewsk teilte mit, dass durch Bschuss von Seiten der ukrainischen Truppen in der Stadt ein Haus in der Watutin-Straße 13 beschädigt wurde.

Tote und Verletzte gab es dabei nicht.

Eine Gruppe der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination ist vor Ort.

de.sputniknews.com: „Sea Breeze 2018“: US-Schiff läuft ins Schwarze Meer ein.

Das Flaggschiff der sechsten Flotte der US-Marine, „Mount Whitney“, ist ins Schwarze Meer eingelaufen, um dort an der amerikanisch-ukrainischen Übung „Sea Breeze 2018“ teilzunehmen, berichtet das Kommando des Schiffsverbandes auf Twitter.

Zuvor war der US-Zerstörer „Porter“ ins Schwarze Meer eingelaufen. Das mit Marschflugkörpern ausgerüstete Schiff soll ebenfalls an dem gemeinsamen Seemanöver teilnehmen.

In der Ukraine war Ende Januar ein Gesetz in Kraft getreten, das ausländischen Militäreinheiten, darunter aus den USA, im Jahr 2018 den Zugang zum Territorium des Landes für die Teilnahme an multinationalen Übungen erlaubt. Es handelt sich hierbei um die Manöver „Sea Breeze“ und „Rapid Trident“.

Der stellvertretende russische Verteidigungsminister Anatoli Petrenko hatte Ende April mitgeteilt, dass das Ministerium keine Einwände gegen die Präsenz von Nato-Schiffen in der Schwarzmeer-Region habe.

Die Übungen „Sea Breeze“ finden seit 1997 regelmäßig entsprechend dem Memorandum über gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit im Militärbereich zwischen der Ukraine und den USA statt. Die Manöver werden größtenteils im Schwarzen Meer und in Übungsgeländen in der Südukraine durchgeführt.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32146/34/321463439.jpg>

Dnr-online.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum von 07. Juli 3:00 Uhr bis 08. Juli 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 4.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt

eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Starmichajlowka, Dokutschajewsk, Sachanka.**

Gestern brannte durch Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte in **Sajzewo** ein Haus in der Rybalko-Straße 236 vollständig ab.

Opfer unter der Zivilbevölkerung wurden bisher nicht gemeldet.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 92.

In den vorhergehenden 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 74.

Ab 00:01 Uhr am 1. Juli 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regime der Feueereinstellung – der „Brot“-waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: Nato: Verbliebene vier WM-Teilnehmer präsentieren die Allianz.

Die Organisation des Nordatlantikpakts (NATO) hat voller Stolz die Tatsache hervorgehoben, dass alle jetzt in der Fußball WM 2018 verbliebenen Mannschaften Mitgliedsländer der Allianz vertreten.

„Die verbliebenen Mannschaften der Weltmeisterschaft 2018 gehören zu Ländern der Nato. Viel Glück allen Mannschaften!“ – heißt es in der Twitter-Mitteilung der Nato.

Am Samstagabend waren Kroatien und Russland im Viertelfinale der Weltmeisterschaft 2018 aufeinander getroffen und haben alles gegeben. Das Spiel ging in die Verlängerung und das Elfmeterschießen. Am Ende konnte sich Kroatien mit etwas Glück durchsetzen und ist somit ins Halbfinale eingezogen.

Zuvor hatten sich England, Belgien und Frankreich im Viertelfinale gegen ihre Kontrahenten durchsetzen können und den Einstieg ins Halbfinale geschafft.

Alle vier nun im Halbfinale stehende Fußballteams sind somit Vertreter von Mitgliedsländern der Allianz.

Dan-news.info: „Die Anweisung des Oberhauptes der DVR haben wir vollständig umgesetzt. Alle Hindernisse zum Meer, die zuvor bestanden, sind vollständig entfernt. Jetzt können alle Urlauber dorthin gelangen, wo sie möchten“, teilte der Bürgermeister des Urlaubsorts Sedowo Pjotr Swjatowez mit.

Er fügte hinzu, dass außerdem an den Stränden Bademeister sind, die auf die Ordnung achten. Was die Preispolitik betrifft, so beträgt der Preis für Zimmer oder Häuschen abhängig von den Bedingungen ab 150 Rubel pro Tag.

Wir erinnern daran, dass das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko am 28. Juni während des Direkten Drahts mit den Einwohnern der Republik die Anweisung an die Behörden von Sedowo und des Nowoasowskij-Bezirks gab, innerhalb von zehn Tagen alle Hindernisse auf den Wegen zu den Stränden zu beseitigen.

de.sputniknews.com: „Dieser Sieg ist für die Ukraine“ – Kroatische Fußballer sorgen für Skandal:

Nach dem Spiel in Sotschi gegen Russland im Viertelfinale der WM 2018 haben der Abwehrspieler der kroatischen Nationalmannschaft, Domagoj Vida, zusammen mit dem Ex-Mittelfeldspieler Ognjen Vukojević ein skandalöses Video aufgenommen, in dem die beiden behaupten, dass ihr Sieg der Ukraine gewidmet sei.

„Ruhm der Ukraine, immer zu!“, rief Vida in die Kamera.

„Dieser Sieg ist für Dynamo (FK Dynamo Kiew, wo die beiden Fußballer seinerzeit gespielt haben – Anm.d. Red.) und für die Ukraine. Kroatien, vorwärts!“, fügte Vukojević hinzu.

Ein paar Stunden später hatte Vida jedoch angemerkt, dass dieses Video mit Humor behandelt

werden sollte, weil es „nichts Provokantes“ darin gebe.

„Dieser Sieg ist für Kroatien. Keine Politik. Das ist ein Scherz. Ich habe dort Freunde seit den Zeiten beim FK Dynamo Kiew, ich hatte nichts anderes im Sinn. Ich liebe die russischen Menschen“, wird Vida vom russischen Portal Sports.ru zitiert.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32146/40/321464094.jpg>

### **nachmittags:**

de.sputniknews.com: Parlamentarier reagiert auf Worte von US-Senator über „ineffektive“ Sanktionen.

Mit der Verhängung von Sanktionen hat Washington eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Lage Russlands erwartet, was aber laut dem Vizevorsitzenden des Staatsduma-Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Alexej Tscheпа, der dem TV-Sender RT ein Interview gewährte, nicht geschieht.

Zuvor hatte der US-Politiker Ron Johnson, der Ende Juni in einer Delegation US-republikanischer Senatoren nach Moskau gereist war, gesagt, dass die von Washington gegen Russland verhängten Sanktionen nicht funktionieren.

Während seiner Reise habe er keine tatsächlichen Auswirkungen der Sanktionen bemerken können, zumindest nicht in der russischen Hauptstadt. „Man müsste unter harten Druck geraten, um zu sagen, dass die Sanktionen gegen Russland wirklich gut funktionieren“, so Johnson.

Laut dem Abgeordneten des russischen Parlamentsunterhauses Alexej Tscheпа betrachten viele Politiker in verschiedenen Ländern der Welt die Russland-Sanktionen als nicht effektiv und verweisen darauf, dass sie den internationalen Beziehungen schaden.

„Vor dem Hintergrund der Erfolge, die mit der Fußball-WM verbunden sind, haben Millionen Menschen Russland besucht und gesehen, dass bei uns alles vortrefflich ist. Gewiss deshalb sind aus den USA Stimmen zu vernehmen, dass mit Russland zusammengewirkt werden müsse, da manche Fragen ohne seine Beteiligung nicht geregelt werden könnten“, sagte Tscheпа.

Washington werde seines Erachtens nicht auf die Sanktionen verzichten, da es auf diese Weise eigene außenpolitische Interessen verfolge. Allerdings ist der Staatsduma-Abgeordnete überzeugt, dass der Druck auf Russland allmählich nachlassen werde.

„Hierzu wird unter anderem die Parlamentsdiplomatie beitragen, die jetzt bereits bei Treffen mit Kongressabgeordneten und Senatoren betrieben wird“, ergänzte Tscheпа.

Eine Gruppe amerikanischer republikanischer Kongressmitglieder war am 30. Juni in Russland eingetroffen und hatte mehrere offizielle Begegnungen in Moskau.

Die ausländische Delegation wurde von Außenminister Sergej Lawrow und von beiden



Kammern des russischen Parlaments zu Gesprächen empfangen. Die Reise der republikanischen US-Politiker fand vor dem Hintergrund der Vorbereitung des ersten Treffens der Präsidenten Russlands und der USA, Wladimir Putin und Donald Trump, das für den 16. Juli in vollem Format in Helsinki geplant ist.

Nach den Treffen mit den russischen Kollegen erklärte der amerikanische Senator Ron Johnson, er habe keine tatsächlichen Auswirkungen der Russland-Sanktionen bemerken können, sie würden „einfach nicht funktionieren“.

Die Beziehungen zwischen Russland und den westlichen Ländern hatten sich im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine und der Wiederaufnahme der Krim auf Wunsch seiner Bürger in den Bestand Russlands verschlechtert. Der Westen hatte Moskau der Einmischung beschuldigt und Sanktionen gegen Russland verhängt. Moskau traf daraufhin Gegenmaßnahmen und erklärte wiederholt, dass Sanktionen kontraproduktiv seien.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32146/52/321465232.jpg>

armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Koordination der Volksmiliz der DVR zur Lage am 8. Juli 2018:

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Besatzungskräfte die Intensität des Beschusses vermindert und dabei das Feuer auf Wohngebiete von Ortschaften der Republik konzentriert.

In **Richtung Mariupol** haben die ukrainischen Kämpfer **Sachanka** beschossen. Die ukrainischen Terroristen aus einem Luftsturmbataillon der 36. Marineinfanteriebrigade, die in dem genannten Gebiet auf Befehl ihrer Anführer, des Kriegsverbrechers mit Namen Gnatow und des Kommandeurs des terroristischen Bataillons Sikos, aktiv sind, haben vier Mörsergeschosse des Kalibers 82mm auf die Ortschaft abgefeuert.

In **Richtung Donezk** haben die Kämpfer aus der 93. mechanisierten Brigade unter Anführerschaft eines weiteren Kriegsverbrechers, W. Klotschkow, wieder **Dokutschajewsk** beschossen. Die Kämpfer Klotschkows haben die Stadt mit Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen. Dabei wurde ein Haus in Dokutschajewsk in der Watutin-Straße 13 beschädigt.

In **Richtung Gorlowka** haben die Terroristen aus der 24. Brigade auf Befehl des Kriegsverbrechers W. Guds **Sajzewo** beschossen. Dadurch brannte ein Wohnhaus in Sajzewo, Rybalko-Straße 236 ab. Nur durch glücklichen Zufall konnten Opfer vermieden werden. Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden **vier Verletzungen des Regimes der Feueinstellung** von Seiten der ukrainischen Besatzungskräfte festgestellt.

Wir stellen weiter Fälle von **Waffenverkauf an die Ukraine durch Länder Europas** fest. So wurden am 29. Juni über den Grenzübergang „Tschop“ **aus Tschechien 33 122mm-**

**Haubitzen 2S1 „Gwosdika“ auf das Territorium der Ukraine transportiert.** Der Absender ist das Unternehmen „EXCALIBUR ARMY SPOL. SR. O.“, der Empfänger das staatliche Unternehmen „Schepetowskij Reparaturwerk“. Im Zusammenhang damit, dass amerikanische Rüstungsunternehmen einen Absatzmarkt für militärische Produkte in den europäischen Ländern gefunden haben, hat Europa seinerseits, um keine Haushaltsmittel für die Entsorgung sowjetischer Waffen auszugeben, einen solchen Markt in der Ukraine gefunden. Täglich bemerken wir, dass Militärzüge mit Waffen und Technik die Grenzen mit der Ukraine überqueren und das zeugt davon, dass die ukrainische militärisch-politische Führung vor dem Hintergrund des Zusammenbruchs der Wirtschaft und der Verelendung der Bevölkerung weiterhin Millionen Haushaltsmittel für die Militarisierung des Landes zum Kampf gegen einen „mythischen“ Feind ausgibt.

In der letzten Zeit haben die Fälle zugenommen, in denen sich Landwirte an die Staatsanwaltschaft Mariupol mit Beschwerden über Ausschreitungen der Kommandeur der Einheiten der 36. Marineinfanteriebrigade wenden. Das sogenannte „Landgeschäft“ der ukrainischen Streitkräfte kommt weiter in Schwung. Wenn die Geschäftsleute in Uniform sich zuvor mit der Schutzgelderpressung bei landwirtschaftlichen Betriebe und der Bestrafung von Konkurrenten befasste, so findet jetzt eine dreiste Einnahme von Landstücken statt, um diese anschließend weiterzuverkaufen.



<https://novorosinform.org/wp-content/uploads/2018/07/2-75-696x417.jpg>

de.sputniknews.com: Gemeinsames Seemanöver mit USA provoziert Kiew zu unüberlegtem Handeln – Politiker

Russland ist äußerst negativ eingestellt zu den Manövern der USA und der Ukraine im Schwarzen Meer, die die militärpolitische Situation in der Region verschlechtern und keinen guten Hintergrund für das anstehende Treffen der Staatschefs Russlands und der USA in Helsinki schaffen, sagte der russische Oberhaus-Politiker Franz Klinzewitsch.

Das Flaggschiff der sechsten Flotte der US-Marine, „Mount Whitney“, war am Samstag ins Schwarze Meer eingelaufen, um dort an der amerikanisch-ukrainischen Übung „Sea Breeze 2018“ teilzunehmen.

„Russlands Einstellung zu diesen Übungen im Schwarzen Meer kann nur äußerst negativ sein. Freilich stellen sie für uns keine Gefahr dar: Alles wird online strikt überwacht, und im Bedarfsfall würde umgehend eine Reaktion erfolgen. Doch diese Übungen verschlechtern zweifellos die allgemeine militärpolitische Situation in der Region, indem sie Kiew zu unüberlegten Handlungen provozieren und in ihm die Illusion einer gewissen übermäßigen Freizügigkeit erwecken“, wird Klinzewitsch vom eigenen Pressedienst zitiert.

Der Parlamentarier verweist darauf, dass die amerikanisch-ukrainischen Seemanöver eine

Woche vor dem Gipfeltreffen von Wladimir Putin und Donald Trump in Helsinki stattfinden. „Sehr viele in der Welt warten mit großer Hoffnung auf dieses Treffen“, so Klinzewitsch. Er glaube nicht, dass diese Übungen einen guten Hintergrund für den Gipfel schaffen könnten, fügte er hinzu.

Mil-Inr.info: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat eine Tendenz zur Stabilisierung. In den letzten 24 Stunden wurde **kein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte** festgestellt.

Trotz einer gewissen Tendenz zur Stabilisierung der Lage verwendet das ukrainische Kommando weiter Drohnen zur Aufklärung an der Kontaktlinie, was durch die Minsker Vereinbarungen verboten ist.

So haben wir die Durchführung von Luftaufklärung mit Drohnen im Gebiet von Staniza Luganskaja durch Aufklärungseinheiten der 59. Brigade der ukrainischen Streitkräfte festgestellt.

Außerdem betreiben Aufklärungseinheiten der 53. Brigade der ukrainischen Streitkräfte Aufklärung im Gebiet von Choroscheje.

Unter Nutzung des „Brotwaffenstillstands“ konzentriert der Gegner weiter Kräfte und Mittel entlang der Kontaktlinie.

Es wurde festgestellt, dass im Gebiet von Swetlodarskoje eine Aufklärungsgruppe der ukrainischen Truppen aus der 72. Brigade der ukrainischen Streitkräfte eingetroffen ist. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in der nächsten Zeit im Verantwortungsbereich der Brigade die Aufklärungsaktivitäten aktiviert werden.

Außerdem ist bekannt, dass das Kommando der 72. Brigade in der Nähe der Kontaktlinie Maßnahmen zur **Verstärkung von Beobachtungsposten durch Scharfschützenpaare** vermutlich aus einer Scharfschützenkompanie der Brigade vornimmt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in der nächsten Zeit in diesem Gebiet die Aktivitäten von Scharfschützen der ukrainischen Streitkräfte zunehmen.

Die Ankunft von acht Scharfschützen wurde auch im Verantwortungsbereich des 10. Bataillons der 59. Brigade der ukrainischen Streitkräfte im Gebiet von Sholtoje festgestellt.

Nach unseren Informationen sind die Soldaten eingetroffen, um Provokationen während des „Brotwaffenstillstands“ durchzuführen. Die eingetroffene Gruppe ist mit Gewehren ausländischer Herkunft mit einer Reichweite von bis zu 2000 Metern bewaffnet.

Wir rufen das Kommando der „OOS“ auf, von provokativen Handlungen Abstand zu nehmen, weil alle Versuche der Aggression von Seiten des Gegners von unseren Soldaten unterbunden werden.

Die Volksmiliz hält das „Regime der Ruhe“ und die Minsker Vereinbarungen ein. Unsere Handlungen sind auf die Lösung des Konflikts im Donbass auf friedlichem Weg gerichtet. Die Einheiten der Truppenteile erhöhen planmäßig das Niveau ihrer Professionalität und Fähigkeit zur Erfüllung von Aufgaben zur Verteidigung und Gewährleistung der Sicherheit der Einwohner der Republik.

de.sputniknews.com: Wegen „Ruhm der Ukraine“: FIFA könnte kroatischen Fußballer disqualifizieren.

Der internationale Fußballverband (FIFA) könnte den Abwehrspieler der kroatischen Nationalmannschaft, Domagoj Vida, wegen seiner Losung „Ruhm der Ukraine“ disqualifizieren.

Wie die britische Zeitung „The Sun“ berichtet, sammelt die FIFA zurzeit verschiedene Berichte über das Spiel zwischen Russland und Kroatien, das am Samstag in Sotschi stattfand, sowie mögliche Beweise hinsichtlich dieser Frage (die Aussage Vidas – Anm. d. Red.).

„Ehe wir nicht alle verfügbaren Informationen ausgewertet haben, können wir keine weiteren Kommentare zu diesem Thema abgeben“, so die FIFA.

Gemäß dem FIFA-Disziplinarreglement wird „jeder, der die Öffentlichkeit während des Spiels provoziert“, für zwei Spiele disqualifiziert und bekommt eine Geldstrafe.

Zuvor war im Netz ein skandalöses Video aufgetaucht, in dem Domagoj Vida, zusammen mit dem Ex-Mittelfeldspieler des kroatischen Nationalteams, Ognjen Vukojević, behaupten, dass ihr Sieg gegen Russland im Viertelfinale der WM 2018 der Ukraine gewidmet sei.

„Ruhm der Ukraine, immer zu!“, rief Vida in die Kamera.

„Dieser Sieg ist für Dynamo (FK Dynamo Kiew, wo die beiden Fußballer seinerzeit gespielt haben – Anm. d. Red.) und für die Ukraine. Kroatien, vorwärts!“, fügte Vukojević hinzu.

Am Samstag hatte Russland in Sotschi im Viertelfinale gegen Kroatien im Elfmeterschießen (3:4) verloren. Damit steht Kroatien erstmals seit 1998 im Halbfinale und trifft dort auf England, das zuvor 2:0 gegen Schweden gewonnen hatte.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32146/59/321465957.jpg>

de.sputniknews.com: Nach WM-Aus: Russland ist stolz auf seine Helden.

Russlands Präsident Wladimir Putin hat laut Kremlsprecher Dmitri Peskow die Spieler der Sbornaja trotz des Ausscheidens als Nationalhelden bezeichnet.

„Putin verfolgte das Spiel und fieberte dabei mit. Unsere Mannschaft hat in einem ehrlichen und schönen Spiel verloren. Für uns sind sie Helden. Sie haben auf dem Feld alles gegeben“, sagte Peskow am Samstag in Moskau.

Peskow fügte hinzu, Putin sei stolz auf die Sbornaja.

Das Viertelfinale zwischen Russland und Kroatien hat am 7. Juli im Fischt-Stadion von Sotschi stattgefunden. Kroatien hat im Elfmeterschießen gegen Russland mit 4:3 gewonnen.

de.sputniknews.com: Angebliche Vergiftung in Amesbury: Keine „Nowitschok“-Spuren bei Polizisten entdeckt.

Ein Polizist aus dem britischen Amesbury, der wegen einer möglichen Vergiftung mit Nervengas in ein Krankenhaus gebracht wurde, ist gesundgeschrieben worden. Darüber informierte die Polizei der Grafschaft Wiltshire am Sonntag auf ihrem Twitter-Account.

„Wir sind froh, zu bestätigen, dass ein Polizeibeamter, der in einem Krankenhaus von Salisbury wegen der andauernden Ermittlungen in Amesbury medizinische Hilfe in Anspruch genommen hat, auf Vergiftung mit Kampfstoff getestet wurde. Er ist in Ordnung“, heißt es in der Meldung.

Zuvor soll ein Polizist, der wegen der angeblichen Vergiftung im britischen Amesbury ermittelt habe, in stationäre Behandlung gebracht worden sein.

Der Fall stehe im Zusammenhang mit den Ermittlungen zu dem Paar, das vor einer Woche aus



noch ungeklärten Gründen angeblich dem Nervengas Nowitschok ausgesetzt gewesen sein soll.

Am 30. Juni waren die 44-jährige Britin Dawn Sturgess und ihr 45-jähriger Partner Charlie Rowley in der britischen Stadt Amesbury mit starken Vergiftungserscheinungen in ein Krankenhaus gebracht worden. Scotland Yard erklärte kurz darauf, das Paar sei mit dem „Nowitschok“ vergiftet worden – demselben Giftgas, das angeblich bei dem Anschlag auf die Skripals eingesetzt wurde.

Der Ex-Agent des russischen Militäргеheimdienstes GRU und Überläufer Sergej Skripal und seine Tochter Julia waren Anfang März auf einer Parkbank im südenglischen Salisbury bewusstlos aufgefunden worden. Die britische Seite machte Russland für die Attacke mit dem als „Nowitschok“ bekannten chemischen Kampfstoff A234 verantwortlich. Moskau wies jegliche Anschuldigungen zurück.

Die Skripals wurden mehrere Wochen lang stationär behandelt. Die 33-jährige Julia wurde am 9. April und ihr 66-jähriger Vater am 18. Mai aus dem Krankenhaus entlassen.

Der Fall löste einen schweren internationalen Skandal aus. London wies 23 russische Diplomaten aus. Großbritannien wurde von mehreren EU-Ländern, den USA und einigen anderen Staaten unterstützt. Russland antwortete ebenfalls mit der Ausweisung von Diplomaten aus Großbritannien und anderen Ländern.

#### **abends:**

de.sputniknews.com: „Wir stehen über dieseN Intrigen“ - Abgeordneter zu Skandal um „Ruhm der Ukraine“.

Der Staatsduma-Abgeordnete und das Mitglied des Exekutivkomitees des Russischen Fußballverbandes (RFS), Igor Lebedew, hat zur Situation um die vom Abwehrspieler der kroatischen Nationalmannschaft, Domagoj Vida, und vom Trainer Ognjen Vukojević geäußerte Losung „Ruhm der Ukraine“ gesagt, dass Russland über kleinen Intrigen stehe. „Ich denke nicht, dass die russische Seite etwas zur Disqualifizierung von Vida tun wird. Wir stehen über diesen kleinen Intrigen. Diesen Fall zu prüfen, ist die direkte Pflicht der FIFA“, zitiert das russische Portal Sport24 die Worte Lebedews.

Zuvor hatte Vida im Gespräch mit dem Korrespondenten der Online-Zeitung „Gazeta.Ru“ eine Erklärung zu dem skandalösen Video abgegeben, das nach dem Sieg der Auswahl Kroatiens im Viertelfinale der WM 2018 über Russland im Netz erschienen war.

„Ruhm der Ukraine, immer zu!“, hatte Vida bei der Aufnahme des Videos in die Kamera gerufen. Wie Vida und Vukojević sagten, hätten sie den Sieg ihrer Mannschaft der Ukraine gewidmet, denn beide hätten seinerzeit für den Fußballklub Dynamo Kiew gespielt.

„Ruhm der Ukraine, Ruhm den Helden“ ist die Losung der nationalistischen Ukrainischen Aufständischen Armee (UPA). Die UPA wurde 2014 in Russland per Beschluss des Obersten Gerichts zu einer extremistischen Organisation erklärt. Im Jahr 2016 hatte das polnische Parlament die Verbrechen der UPA gegen die polnische Bevölkerung als Genozid eingestuft.